Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Staatssekretärin

Beschlüsse
des E-Justice-Rats
der 28. Sitzung des E-Justice-Rats
am 25. September 2025
in Deidesheim

TOP 1
Digitalisierungsinitiative für die Justiz

Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –

TOP 2
Pakt für den Rechtsstaat

1. Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Er begrüßt, dass innerhalb der Digitalsäule des angestrebten Pakts für den Rechtsstaat eine Priorisierung der Digitalisierungsvorhaben vorgenommen wird und der Schwerpunkt auf zukunftsweisenden Vorhaben liegen soll, die der weiteren Modernisierung der Justiz-IT dienen.

3. Der E-Justice-Rat empfiehlt dem Bund-Länder-Digitalgipfel, auf dieser Grundlage die Digitalsäule des angestrebten Pakts für den Rechtsstaat zu beschließen. Zu diesem Zwecke wird dem Bund-Länder-Digitalgipfel die Verabschiedung der als Anlage beigefügten gemeinsamen Erklärung empfohlen.

– einstimmig angenommen –

TOP 3
Vorbereitung bundeseinheitliche Justizcloud

Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –

TOP 4
Zielbild für eine deutsche Beweismittelcloud

1. Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht sowie die aus der Anlage ersichtliche Zusammenfassung der Ergebnisse des Vorprojekts zur „Machbarkeit einer deutschen Beweismittelcloud“ zur Kenntnis und bittet zur Frühjahrssitzung 2026 um erneuten Bericht zum Stand der Vorbereitung eines möglichen Umsetzungsprojekts.

2. Er begrüßt, dass der Bedarf und die Prämissen für eine wirtschaftliche Umsetzung einer deutschen Beweismittelcloud in dem gemeinsam von Polizei und Justiz entwickelten Zielbild dargestellt werden konnten.

– angenommen (Enthaltung Brandenburg) –

TOP 5
Modernisierung der Registerfachverfahren (AuRegis)

1. Der E-Justice-Rat hat den vorgelegten Bericht erörtert.

2. Die Beschlusslage, dass die E-Aktensysteme e²A, eIP und eAS zusammen mit den Textsystemen e²T und bk.text in AuRegis integriert und die Kosten hierfür von allen Ländern und dem Bund solidarisch getragen werden sollen, bleibt bestehen. Hierzu soll die Projektstruktur zusätzlich gestärkt werden.

3. Der E-Justice-Rat spricht sich dafür aus, die Anbindung der eAkten-Systeme schnellstmöglich voranzutreiben. Die BLK wird gebeten, zur Frühjahrssitzung des E-Justice-Rats über den Stand des Projekts zu berichten.

– einstimmig angenommen –

TOP 6
Bericht aus dem IT-Planungsrat

Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –

TOP 7
Digitale Zusammenarbeit von Polizei und Justiz

Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und bittet um Fortführung der Aktivitäten.

– einstimmig angenommen –

TOP 8
Entwicklung eines gemeinsamen cloudfähigen eAkten-Systems

Kein Beschluss

TOP 9

Sachstand GeFa, insbesondere Zeitplanung

1. Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Der E-Justice-Rat bittet das Vorsitzland Bayern die weitere Entwicklung der Personalgestellung zu beobachten und bei Bedarf erneut zu berichten.

– einstimmig angenommen –

TOP 10
Datenaustausch zwischen Finanzverwaltung und Justiz

Der E-Justice-Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –

TOP 11

Berichte aus den Fachverfahrensverbünden

Der E-Justice-Rat nimmt die Berichte zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –

Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Staatssekretärin

TOP 12 - Berichte zum Stand des ERV und der eAkte

Der E-Justice-Rat nimmt die Berichte zum Stand des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte zur Kenntnis.

– einstimmig angenommen –